

Whitepaper

Geldanlage in Niedrigzinsphasen

Computergestütztes Sparen

Inhalt

Die wichtigsten Arten von Geldanlagen	3
Die Vorteile von Sparplänen	6
Robo Advisor – Geldanlage auf Knopfdruck	7
Ablauf einer computergestützten Anlageberatung	8
So funktioniert ein Robo Advisor	9
Wichtige Kriterien bei der Auswahl eines Anbieters	11
Der Robo Advisor von VisualVest	12
Was VisualVest besonders macht	14
So wird die Wertentwicklung bei VisualVest berechnet	14
So nutzen Sie den VisualVest Robo Advisor	16
Über VisualVest	21

Geldanlage in Niedrigzinsphasen

Computergestütztes Sparen

Sparen ist eine der wenigen Konstanten in der menschlichen Geschichte. Geld zurücklegen etwa für Notzeiten – das haben Menschen schon seit jeher gemacht. Daran hat sich bis heute nichts geändert, im Gegenteil: Einen Teil des laufenden Einkommens auf die hohe Kante zu legen ist für die meisten von uns ein zentraler Pfeiler der Lebensplanung. Schließlich gibt es gute Gründe dafür, nicht nur für schwierige Zeiten ein finanzielles Polster zur Verfügung zu haben.

Jüngere Menschen sparen, weil sie für das Alter vorsorgen und auch in späteren Lebensphasen finanziell sorgenfrei leben möchten. Viele wollen sich eine Immobilie kaufen, was einen bestimmten Betrag an Eigenkapital voraussetzt. Eltern wiederum möchten für ihre Kinder eine sichere Basis schaffen und einen mehr oder minder hohen Betrag für deren Zukunft ansparen. Und manche wollen sich einfach mit dem Ersparten Träume erfüllen, die sie schon lange hegen: eine Weltreise etwa, eine größere Anschaffung wie ein Auto oder die Finanzierung eines kostspieligen Hobbys.

Gründe für das Geldanlegen gibt es also genügend. Allerdings verlieren in Zeiten niedriger Zinsen viele das Interesse am Sparen. Sie glauben, dass es sich nicht mehr lohnt und das mühsam Angesparte langfristig an Wert verliert. Was allerdings ein Trugschluss ist, da man auch in Niedrigzinszeiten erfolgreich sparen kann.

Die wichtigsten Arten von Geldanlagen

Beim Geldanlegen sollte man sich grundsätzlich an das „magische Dreieck der Geldanlage“ halten. Dessen Eckpunkte sind Sicherheit, Rendite und Liquidität, also Verfügbarkeit des Geldes. Das einzige Manko: Es lassen sich nur zwei Faktoren des Dreiecks gleichzeitig miteinander vereinbaren. Ein dritter muss stets außen vor bleiben. Das bedeutet: Soll die Geldanlage eine möglichst hohe Rendite bei größtmöglicher Sicherheit aufweisen, ist es ratsam, das Geld langfristig anzulegen. Denn eine Geldanlage in Wertpapieren und somit auch in Fonds ist immer gewissen Marktschwankungen unterworfen.

Wer Geld ansparen möchte, hat grundsätzlich die Wahl zwischen mehreren Anlagemöglichkeiten. Die Tabelle auf der nächsten Seite listet einige der meistverbreiteten Optionen zum Sparen mit ihren jeweiligen Renditechancen und Risiken auf.

Geldanlage	Beschreibung	Rendite	Risiko	Liquidität
Tagesgeld	Ihr Geld wird – ohne feste Laufzeit – an Ihre Bank gegeben. Sie erhalten keinen festen, sondern nur einen variablen Zinssatz.	Derzeit geringfügig höher als das Zinsniveau	In Deutschland in der Regel sehr gering; abhängig von der Bonität der Bank	Täglich verfügbar
Festgeld	Ihr Geld wird – für eine feste Laufzeit – an Ihre Bank gegeben. Dafür erhalten Sie einen festen Zinssatz.	Derzeit geringfügig höher als das Zinsniveau	In Deutschland in der Regel sehr gering; abhängig von der Bonität der Bank	Aufgrund der festen Laufzeit eingeschränkt
Sparbuch	Die klassische Form eines Sparkontos. Das Guthaben ist variabel verzinst und kann ab einem festgelegten Betrag nur nach Einhalten einer Kündigungsfrist abgehoben werden.	Derzeit geringfügig höher als das Zinsniveau	In Deutschland in der Regel sehr gering; abhängig von der Bonität der Bank	Abhängig von der im Vertrag vereinbarten Kündigungsfrist (in der Regel drei Monate)
Aktien	Aktien sind Wertpapiere, die den Anteil an einer Gesellschaft verbriefen, und werden in der Regel an einer Börse gehandelt. Der Inhaber einer Aktie (Aktionär) hat Anspruch auf einen Teil des Gewinns der Aktiengesellschaft, die er in der Regel in Form einer jährlichen Dividendenausschüttung erhält. Der Aktionär ist außerdem durch Börsenkursgewinne oder -verluste am Erfolg bzw. Misserfolg des Unternehmens beteiligt.	Hohe Renditen möglich	Kursschwankungen können hoch ausfallen	Für Standardwerte hoch
Fonds	Offene Fonds bündeln das Geld vieler, um es in Vermögenswerte wie etwa die Aktien mehrerer Unternehmen zu investieren. Das ist weniger riskant als der Kauf einer einzelnen Aktie.	Bei Aktienfonds langfristig durchschnittlich höher	Da Fonds das angelegte Geld über verschiedene Aktien streuen, ist das Risiko für den Anleger geringer als beim Kauf einzelner Aktien.	Fondsanteile können börsentäglich bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben oder über die Börse verkauft werden.
Rohstoffe wie zum Beispiel Energierohstoffe, Gold oder weitere Edelmetalle	Die Preise – und damit die Wertentwicklung – von Rohstoffen sind abhängig von der weltweiten Konjunktur. Privatanleger haben mehrere Möglichkeiten, in Rohstoffe zu investieren.	In der Regel geringer als für Aktienfonds	Die Investition in Rohstoffe ist mit höheren Risiken verbunden. Durch die Investition in Rohstofffonds kann das Risiko reduziert werden.	Anlagen in Rohstoffe werden in der Regel über Zertifikate oder Fonds abgebildet. Diese können börsentäglich an der Börse verkauft bzw. bei Fonds an die Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden.
Anleihen	Anleihen sind Schuldverschreibungen, die von einem Emittenten herausgegeben werden. Ist der Emittent ein Staat, spricht man von Staatsanleihen. Handelt es sich um ein privates Unternehmen, sind es Unternehmensanleihen.	Abhängig von der Bonität des Emittenten. Je geringer diese ist, desto höher ist die Verzinsung. Deutsche Staatsanleihen liegen geringfügig über dem Zinsniveau. Renditen für Unternehmensanleihen können höher ausfallen.	Abhängig von Bonität und Laufzeit der Anleihen	In der Regel börsentäglich handelbar. Je nach Emittent kann es zu Einschränkungen in der Handelbarkeit kommen.

Die klassischen Sparmöglichkeiten sind Fest- oder Tagesgeldkonten. Diese Anlagen sind zwar sehr sicher, und Sparer kommen auch schnell wieder an ihr Geld. Allerdings lässt sich damit aktuell kaum eine nennenswerte Rendite erzielen. Im Gegenteil: Mittelfristig könnten

Das magische Dreieck ►
der Geldanlage

Rentabilität
Ertragsmöglichkeiten
der Geldanlage



Banken sogar dazu übergehen, Strafzinsen für das Ersparte zu verlangen. Dann sorgt nicht nur die Inflation für die Entwertung des Vermögens, sondern zusätzlich auch noch die Zinsabgabe an die Bank. Aktien hingegen bieten hohe Ertragschancen, bergen aber auch ein hohes Risiko. Zudem erfordert es viel Zeit und Expertenwissen, die richtigen Aktien auszuwählen.

Für die langfristige Geldanlage eignen sich Investmentfonds sehr gut. Sie sammeln das Geld mehrerer Anleger, um es in verschiedene Vermögenswerte wie Aktien, Anleihen oder auch Rohstoffe zu investieren. Diese Anlageform ist insbesondere für Kleinanleger von Interesse, weil die Renditeerwartungen langfristig attraktiv sind und bereits mit geringen Geldbeträgen eine Streuung der Investitionen und damit des Risikos zu erreichen ist.

Fonds können aktiv und passiv verwaltet werden. Bei aktiv verwalteten Fonds entscheidet ein Fondsmanager, welche und wie viele Aktien er für die Anleger kauft. Solche Fonds haben den Vorteil, dass der Fondsmanager Experte auf seinem Gebiet ist und von einem Team von Recherche-Analysten unterstützt wird. Der Fondsmanager kann auf Marktveränderungen reagieren und jederzeit eingreifen. Der Nachteil: Für den Käufer fallen zusätzliche Verwaltungsgebühren an.

Im Gegensatz zu aktiv verwalteten Fonds kopieren passive Fonds wie ETFs (Exchange Traded Funds) die Zusammensetzung eines Index. Beispielsweise kann ein ETF den Deutschen Aktienindex (DAX®) nachbilden. Das spart vor allem Kosten, und somit liegen die Verwaltungsgebühren der ETFs deutlich unter denen klassischer Investmentfonds. Allerdings orientiert sich die Zusammensetzung eines ETFs ausschließlich am zugrundeliegenden Index und wird nicht an

Marktveränderungen angepasst, wie es bei aktiv verwalteten Fonds der Fall ist. Dadurch unterliegt ein passiv verwalteter Fonds den gleichen Marktschwankungen wie der Index.

Das Kapital der Anleger wird als Sondervermögen des Investmentfonds bezeichnet. Das Sondervermögen unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und genießt einen besonderen Anlegerschutz. Das Geld der Anleger muss separat vom Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft gehalten werden. Würde die Kapitalanlagegesellschaft pleitegehen, ist so das Geld in einem Investmentfonds nicht betroffen.

Um das Risiko noch weiter zu streuen, kann in ein Portfolio aus unterschiedlichen Fonds investiert werden.

Die Vorteile von Sparplänen

Egal für welche Anlageform man sich entscheidet: Große Geldbeträge kann man immer in einem Rutsch investieren und damit nach ein paar Jahren gute Renditen erzielen. Doch das Geld hierfür muss der Anleger erst einmal haben. Für das kontinuierliche Sparen empfiehlt sich daher eine andere Strategie: ein Sparplan, der vorsieht, dass der Sparer von seinem laufenden Einkommen regelmäßig kleinere Beträge abzwackt und auf die hohe Kante legt.

Sparpläne bieten eine gute Möglichkeit, auf Dauer Geld zurückzulegen. Wer laufend kleinere Beträge spart, muss nicht zu viel auf einmal auf die Seite legen und profitiert dennoch von den eingezahlten Mini-Beträgen. Bei Geldanlagen wie Investmentfonds und Aktien lohnt sich das Sparen in kleinen Schritten auch in Niedrigzinszeiten. Nach einigen Jahren lässt sich bei gut diversifizierten Fonds eine durchschnittliche Rendite erzielen, die über dem Zinsniveau liegt.

Bei den meisten Sparplänen wird ein monatlicher Betrag angespart, was zwei Vorteile hat: Einerseits ist es für viele Menschen einfacher, monatlich etwa 50 Euro beiseitezulegen, als einmal im Jahr 600 Euro. Ein zweiter Vorteil, der mit dem monatlichen Kauf erreicht werden kann, ist der Cost Average oder Durchschnittskosteneffekt. Dieser besagt, dass bei fallenden Kursen mehr Anteile und bei steigenden Kursen weniger Anteile gekauft werden. Die Anteile werden so zu einem Durchschnittspreis erworben, der über dem günstigsten Preis einer bestimmten Periode und unter dem ungünstigsten liegt.

Auf diese Weise stellt der Sparer sicher, dass er antizyklisch Geld zurücklegt, bei regelmäßigem Sparen den genannten guten Durchschnittspreis erhält und nicht Gefahr läuft, all sein Ersparnis bei Höchstkursen zu investieren. Wichtig ist hier natürlich auch die Flexibilität. So sollten sich die Sparraten jederzeit anpassen oder bei Bedarf einfach aussetzen lassen.

Robo Advisor – Geldanlage auf Knopfdruck

Der traditionelle Weg beim Abschluss einer Geldanlage führt über die Hausbank: Der Interessent geht zu seinem Geldinstitut und lässt sich dort beraten. Doch falls dieses überhaupt Fonds anbietet, hat es meist ausschließlich hauseigene Fonds oder nur eine sehr geringe Auswahl an Dritt-Fonds im Angebot. Zudem ist die Beratung hier nicht zwingend objektiv. Einige Berater sind nämlich daran interessiert, hohe Provisionen zu erzielen, und haben damit einen Anreiz, Fonds mit hohen Ausgabeaufschlägen oder satter Bestandsprovision zu verkaufen. Solche Fonds sind aber nicht unbedingt optimal für den Kunden.

Geldanlage in Fonds ist ein Thema, mit dem man sich beschäftigen sollte. Doch oft sind die Informationen dazu nicht transparent genug und erscheinen sehr komplex. Das führt schnell zu sinkender Motivation, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Das muss nicht sein.

Eine Alternative sind Internet-Direktbanken, die ausschließlich online zu erreichen sind. Doch auch hier sind die Hürden groß. Zwar steht bei den Direktbanken in der Regel ein breiteres Angebot zur Verfügung, und der Interessent bekommt hier auch Tipps und Hilfestellung bei der Suche nach Sparmodellen, die für ihn geeignet sind. Dennoch braucht der Anleger profundes Finanz-Know-how für die Auswahl der Anlage und ist letztendlich auf sich allein gestellt.

Wie wäre es, wenn Sie sich zu Hause über Ihren Computer beraten lassen könnten? Objektiv und unabhängig durch Software? Und wenn Sie das passende Portfolioangebot einfach per Mausklick abschließen könnten? Genau das ermöglicht das Prinzip der computergestützten Geldanlage. Diese Art der Anlageberatung fußt auf der Tatsache, dass es in der Finanzberatung und Vermögensverwaltung heute eine Fülle an Aufgaben gibt, die sich durch Softwarealgorithmen automatisieren lassen.

Die Algorithmen können als sogenannte Robo Advisor – sprich: Anlageroboter – die Geldanlage standardisieren und vereinfachen. Ein Robo Advisor funktioniert grundsätzlich nach ähnlichen Prinzipien wie die klassische Anlageberatung: Dem Interessenten wird nach Eingabe einiger persönlicher Informationen ein Portfolio aus Fonds empfohlen, das exakt auf ihn zugeschnitten ist. Das von der Software gewählte Portfolio basiert auf den Daten des potenziellen Anlegers und bewährten finanzwissenschaftlichen Prinzipien, die in Algorithmen gegossen wurden.

Da bei der „Geldanlage auf Knopfdruck“ eine speziell dafür programmierte Anwendung alle Entscheidungen trifft, ist das Risiko einer unpassenden Anlage minimiert. Während Menschen insbesondere beim Kauf von Aktien und Fonds oft emotional handeln, kommen in die Irre führende Emotionen bei einer computerbasierten Beratung nicht vor. Robo Advisors legen emotionslos rein rational an – auf Basis der von Experten programmierten Anlageregeln. Damit

sind oft verletzte Regeln wie eine zu geringe Streuung von Risiken ausgeschlossen.

Ausgeschlossen werden vor allem auch falsche oder wenig optimale Anlagen durch einen menschlichen Berater: Der Robo Advisor handelt – anders als Menschen – frei von Interessenkonflikten auf Basis erprobter Algorithmen.

Weitere Vorteile des Robo Advisors sind:

- ▶ Die Kosten für das Anlegen eines Depots und die Gebühren sind deutlich niedriger als bei Banken (0,25 – 1 Prozent pro Jahr). Das ist möglich, da die Anbieter von Robo Advisors auf teure Filialen verzichten können und alle Interaktionen mit dem Kunden online erfolgen.
- ▶ Ein Einstieg ist bereits mit geringen Beträgen möglich (manche bereits ab 50 Euro im Monat), weil dank der automatisierten Prozesse selbst kleine Beträge kostendeckend sind.
- ▶ Durch die automatisierte Anlagestrategie spart der Interessent Aufwand und Zeit. Der Kunde muss sich nicht selbst um die Recherche und den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren kümmern.
- ▶ Der Kunde braucht kein Expertenwissen, weil das Portfolio von Finanzexperten zusammengestellt wird.

- ▶ Kosten und Anlagestrategie sind transparent.
- ▶ Das Anlagevermögen wird auf viele Wertpapiere breit gestreut, weil man in ein Portfolio investiert.

Im Prinzip lassen sich mit einem Robo Advisor also die meisten Anlegerfehler vermeiden, man muss sich weniger Gedanken um die Anlage, zum Beispiel die Streuung, machen und hat kaum Aufwand und Stress.

Natürlich hat eine automatisierte Anlage nicht nur positive Aspekte. So gibt es keine persönliche Beratung, und die Anlagestrategien sind weitgehend standardisiert. Doch die Vorteile überwiegen die Nachteile bei Weitem.

Ablauf einer computer-gestützten Anlageberatung

Eine Robo-Software ermittelt zunächst immer die finanzrelevanten Daten und die Risikoneigung eines Anlegers. Das erfolgt meist auf Basis eines standardisierten Online-Fragebogens.

Abgefragt werden in der Regel grundlegende Kundendaten und Kundenbedürfnisse, die verkraftbaren Verluste („Machen Sie größere Kursverluste nervös?“), die monatliche Sparrate („Wie viel möchten Sie sparen?“), die finanziellen Verhältnisse („Wie viel verdienen Sie etwa im Monat?“) und der Anlagehorizont („Wie lange soll das Geld angelegt werden?“).

Eine zentrale Rolle spielen dabei sogenannte „Risikofragen“. Sie sollen helfen, die Risikoneigung des Kunden zu verstehen und festzustellen. Ein Kunde kann beispielsweise dazu neigen, Risiken möglichst zu vermeiden, während ein anderer bereit ist, etwas riskanter anzulegen.

Die Feststellung der Risikoneigung ist wichtig, weil dem Anleger auf Basis der Antworten auf diese Fragen eine bestimmte Anlagestrategie vorgeschlagen wird. So wird einem risikoscheuen Interessenten ein sichereres, aber renditeschwächeres Portfolio angeboten, einem risikoaffinen Anleger hingegen ein riskanteres, aber renditestärkeres Portfolio.

Die Risikoneigung lässt sich in mehrere Risikoklassen einordnen. Die Risikoklasse gibt an, wie risikoscheu beziehungsweise risikofreudig ein Anleger ist. Dabei kann der Anleger zwischen verschiedenen fein abgestuften Risikoklassen wählen, im einfachsten Fall zum Beispiel „niedrig“, „mittel“ oder „höher“.

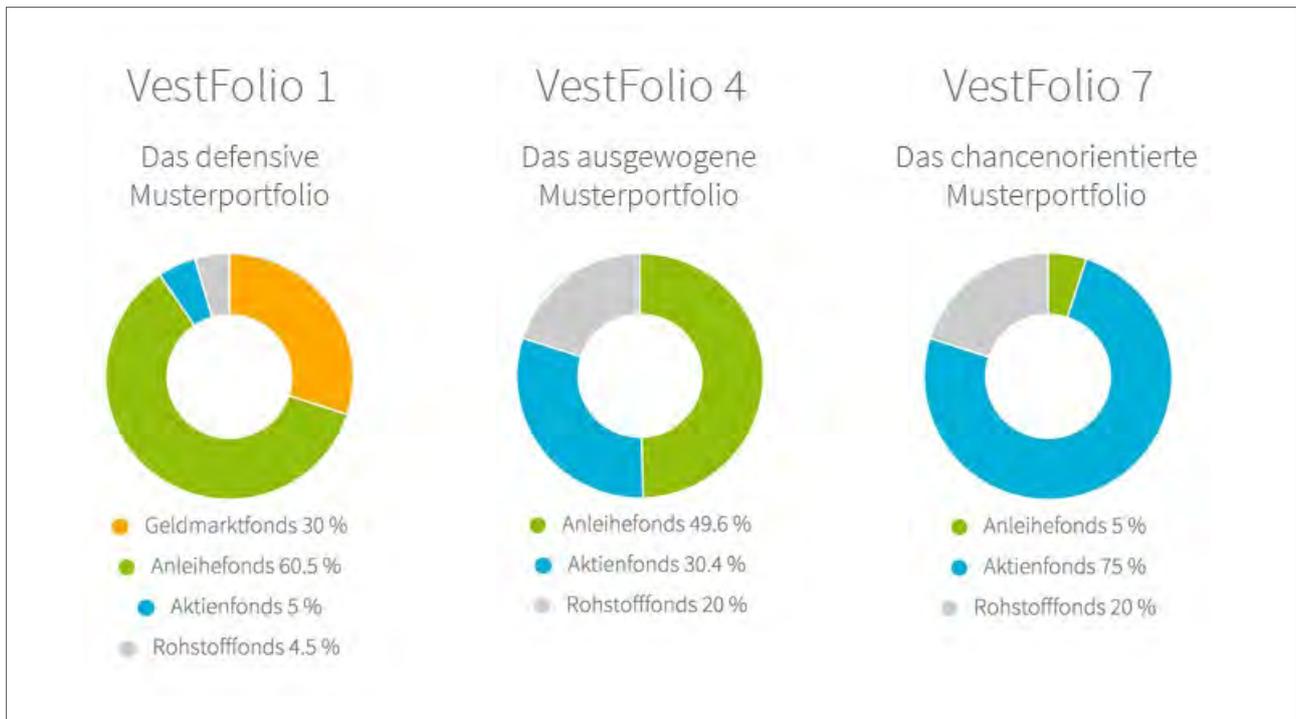
Den einzelnen Risikoklassen werden schließlich unterschiedliche Portfolios beziehungsweise Investmentfonds zugeordnet. Die vorgeschlagenen Portfolios beruhen in der Regel auf den bereits erwähnten Exchange Traded Funds (ETFs). Manche Anlageinstitute bieten auch Portfolios aus aktiv verwalteten Investmentfonds an oder sogar spezielle Fonds, wie etwa nachhaltige, ökologisch orientierte Fonds.

Anhand dieser Vorgaben schlägt der Robo Advisor dann eine Portfoliomischung vor, die zum Kunden optimal passt und die er per Mausklick kaufen kann. Dieser Prozess ist das Herzstück der automatisierten Geldanlage.

So funktioniert ein Robo Advisor

Die Grundlage für die Auswahl eines Portfolios bildet die Portfoliotheorie des Wirtschaftswissenschaftler Harry Markowitz, der dafür den Nobelpreis erhielt. Der Ökonom hatte bereits in den 50er-Jahren nachgewiesen, dass eine breite Streuung auf mehrere Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Rohstoffe oder Immobilien das Risiko senken.

Die Portfoliotheorie besagt in einfachen Worten, dass in einem effizienten Markt alle Informationen bereits in den Aktienkursen enthalten sind. Es ist deshalb unmöglich, kontinuierlich in Aktien zu investieren, die besser abschneiden als der Markt. Daher fährt langfristig derjenige am besten, der alle Aktien kauft und langfristig über alle Wirtschaftszyklen investiert bleibt.



▲ **Portfolio:** Die Investition in unterschiedliche Fonds beziehungsweise eine breite Streuung über viele Anlageklassen hinweg reduziert die Anlagerisiken für den Anleger.

Die populäre Version der Portfoliotheorie ist die goldene Regel der Kapitalanlage: Setze nicht alles auf eine Karte! Wie viel hinter welcher Karte steckt, hängt vom Anlegertyp und von der geplanten Anlagedauer ab. Grundsätzlich empfiehlt es sich, für kurzfristige Anlagezeiträume eher mit einem risikoarmen Portfolio anzusparen. Wer hingegen langfristig anlegt, kann auch in mehr Risiko gehen, da er Zeit hat, Marktschwankungen auszusitzen.

Im Sinn des Portfolioansatzes ist es wichtig, eine breite Vielfalt an Anlagemöglichkeiten zur Ver-

fügung zu haben. Durch die Investitionen in eine Vielzahl von Fonds erreichen die Robo Advisors eine breite Streuung über viele Anlageklassen und Einzeltitel hinweg und reduzieren damit die Anlagerisiken für den Anleger erheblich. In der Summe werden so mit überschaubaren Risiken langfristig stabile Erträge erwirtschaftet.

Die automatisierte Beratung erfolgt im Idealfall für den Kunden transparent. Dem Anleger werden alle Informationen bereitgestellt – zum Beispiel, in welche Fonds er investiert und um welche Anlageklassen es sich dabei handelt. Um das Investment im zuvor definierten Risi-

kobereich zu halten, wird das Portfolio überwacht und regelmäßig angepasst – in Fachkreisen als Rebalancing bezeichnet. Die Anbieter unterscheiden sich in Häufigkeit und Umfang derartiger Anpassungen.

Wichtige Kriterien bei der Auswahl eines Anbieters

Der Trend zur automatisierten Geldanlage kommt – wie viele technische Entwicklungen – aus den USA. Dort wurden bereits 2010 die ersten Robo Advisors am Finanzmarkt eingesetzt. Auch in Deutschland haben seit etwa drei bis vier Jahren eine Reihe von Start-ups dieses Gebiet für sich entdeckt. Da sich diese Unternehmen mit Financial Technology beschäftigen, werden sie kurz und knapp „Fintechs“ genannt.

Inzwischen sind etliche solcher Robo Advisors am Markt, unter denen Interessenten auswählen können. Vor der Entscheidung zugunsten eines Robo Advisors ist es jedoch ratsam zu prüfen, inwieweit er bestimmte wichtige Anforderungen erfüllt. Die folgende Checkliste hilft, die wichtigsten Kriterien abzuklopfen:

1. Wie transparent ist die Geldanlage?

Die Zusammensetzung der Portfolios muss erklärt werden; außerdem sollten Interessenten Zugriff auf alle relevanten Informationen – etwa die Marktdaten der einzelnen Fonds – erhalten.

2. Ist die Kostenstruktur transparent?

Gebühren schmälern die Rendite der Anleger. Alle Gebühren sollten explizit und prominent ausgewiesen sein. Dazu gehören vor allem die Service- und die Verwaltungsgebühr, die bei den Fondsgesellschaften entstehen.

3. Wie viele Anlegertypen gibt es?

Die Anzahl der Anlegertypen oder Risikoklassen sollte umfangreich, aber nicht hoch sein. Je weniger es gibt, desto größer ist die Gefahr, dass Anleger „falsch“ eingestuft werden. Bei zu vielen Klassen hingegen verliert man den Überblick.

4. Ist das gebotene Portfolio breit gestreut?

Das Portfolio sollte aus unterschiedlichen Fonds und Anlageklassen bestehen. Die „Diversifikation“ des investierten Geldes, also eine gute Streuung, ist einer der Grundsätze bei der Geldanlage.

5. Ist zielorientiertes Sparen möglich?

Anleger sollten die Möglichkeit haben, einen bestimmten Betrag zielorientiert anzusparen. Der Robo-Berater sollte das überwachen und den Anleger informieren, wenn die Zielerreichung in Gefahr ist. Dessen Tipps sollten natürlich auch realistisch umzusetzen sein.

ISIN	Fonds	%-Anteil
LU0290355717	db x-trackers II EUROZONE GOVERNMENT BOND UCITS ETF (DR) Jahresbericht Halbjahresbericht Anlegerinformationen (KID) Verkaufsprospekt	7,32% ●
IE00B3F81K65	iShares III Public Limited Company iShares Global Govt Bond UCITS ETF USD (Dist) Jahresbericht Halbjahresbericht Anlegerinformationen (KID) Verkaufsprospekt	3,73% ●
IE00B7J7TB45	iShares Public Limited Company iShares Global Corp Bond UCITS ETF USD (Dist) Jahresbericht Halbjahresbericht Anlegerinformationen (KID) Verkaufsprospekt	3,71% ●
IE00B74DQ490	iShares Public Limited Company iShares Global High Yield Corp Bond UCITS ETF USD (Dist) Jahresbericht Halbjahresbericht Anlegerinformationen (KID) Verkaufsprospekt	2,82% ●
IE00B2NPKV68	iShares II Public Limited Company iShares J.P. Morgan \$ EM Bond UCITS ETF USD (Dist) Jahresbericht Halbjahresbericht Anlegerinformationen (KID) Verkaufsprospekt	3,43% ●

▲ **Transparenz:** Die Zusammensetzung eines Portfolios sollte – zusammen mit den Daten zu den einzelnen Fonds – klar kommuniziert werden.

6. Ist die Sicherheit der Anlagen gewährleistet?

Sicherheit ist das oberste Gebot: Das Geld der Kunden sollte sicher bei der depotführenden, möglichst namhaften Bank verwahrt werden. Es sollte sich um ein solides Finanzunternehmen handeln.

Der Robo Advisor von VisualVest

Das Online-Geldanlage-Portal VisualVest bietet einen solchen Robo Advisor für die private Geldanlage an. Das Fintech-Start-up ist eine 100-pro-

zentige Tochter der Union-Investment-Gruppe, die als eine der größten Fondsgesellschaften Deutschlands auch die Kundendepots führt.

VisualVest will mit dem Robo Advisor mehrere Ziele auf einmal erreichen: Die Geldanlage soll so verständlich, günstig, rentabel und sicher wie möglich gemacht werden. Gleichzeitig soll der Kunde seine Geldanlage bequem von zu Hause aus steuern können.

Folgende Elemente und Funktionen des VisualVest Robo Advisor sollen das ermöglichen:

Ein breit gestreutes Portfolio

Dem Robo Advisor stehen 17 breit gestreute Portfolios aus mehreren Fonds in sieben unterschiedlichen Risikoklassen zur Verfügung. Sieben davon bestehen aus aktiv verwalteten Fonds, sieben aus passiven, börsengehandelten Indexfonds (ETFs) und drei aus nachhaltigen Fonds. Entsprechend gibt es pro Risikoklasse je ein Portfolio aus ETFs und eines aus aktiv verwalteten Fonds. Der Anleger kann frei wählen, ob er ein aktiv verwaltetes oder ein passives Portfolio vorzieht.

Zielorientiertes Anlegen

Zielorientiertes Anlegen ermöglicht es dem Interessenten, einen Zielbetrag einzugeben, auf den er hinsparen möchte. Der Robo Advisor teilt ihm mit, ob und wann dieses Ziel realistisch erreicht werden kann. Die Software überwacht die Zielerreichung und geht bei Veränderungen aktiv mit entsprechenden Vorschlägen auf den Anleger zu. Dieser Fall tritt beispielsweise ein, wenn sich der Markt verändert, aber auch, wenn der Kunde einen Geldbetrag aus dem Portfolio entnimmt.

Sparpläne

Um den Zielbetrag zu erreichen, können Kunden Sparpläne anlegen und etwa pro Monat einen bestimmten Betrag ansparen. Diese Sparpläne lassen sich auch mit Einmalbeträgen

kombinieren. Außerdem können die Sparpläne „dynamisiert“ werden. Dabei wird ein Prozentsatz zwischen einem und zehn Prozent festgelegt, um den sich der Sparbetrag jedes Jahr automatisch erhöht. Beträgt die monatliche Rate beispielsweise 50 Euro im ersten Jahr und wird eine Dynamik von zehn Prozent eingegeben, beträgt die monatliche Sparrate im zweiten Jahr 55 Euro, im dritten Jahr 60,50 Euro usw.

Verschiedene Depotkategorien

Alle Portfolios sind bei VisualVest als Einzeldepots für den Anleger selbst zum Ansparen verfügbar. Darüber hinaus ist es möglich, bei VisualVest mit einem Minderjährigendepot auch für die Ausbildung der eigenen Kinder vorzusorgen oder einfach für deren Rücklagen anzusparen. Ein Minderjährigendepot bringt zudem steuerliche Vorteile mit sich, weil Kinder und Jugendliche den Sparerfreibetrag in Höhe von 801 Euro pro Jahr nutzen können.

Flexibilität

Über das VisualVest-Benutzerkonto ist für den Kunden das Geld jederzeit und überall verfügbar. Ein- und Auszahlungen können ohne weitere Kosten durchgeführt werden, alles kann bequem am PC und per App erledigt werden. VisualVest unterstützt die Plattformen iOS und Android. Der Kunde hat auch die Möglichkeit, mehrere Anlageziele anzulegen. Ändern sich seine Ziele, kann er jederzeit die Sparraten verändern oder aussetzen.

Was VisualVest besonders macht

Mit einigen Besonderheiten kann VisualVest gegenüber den Angeboten der Wettbewerber punkten: Erstens ist das Fintech als 100-prozentige Tochter von Union Investment Teil der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Die Union Investment Service Bank ist die depotführende Bank. Das heißt, die Depots und auch alle Wertpapiertransaktionen werden von Union Investment und damit einem namhaften Finanzunternehmen geführt.

Das vermittelt dem Anleger große Sicherheit für seine Finanzangelegenheiten – gerade bei Fintech-Start-ups ein sehr wichtiger Punkt. Der Anleger profitiert von der Erfahrung und den Prozessen einer Großbank, kombiniert mit der Agilität eines Start-ups. So werden beispielsweise die Portfolios von den Union-Investment-Experten zusammengestellt.

Ein zweites charakteristisches Merkmal von VisualVest ist die Verpflichtung auf Ökologie und Nachhaltigkeit. Drei sogenannte GreenFolios werden aktiv gemanagt und dem Anleger dann empfohlen, wenn dieser auf ethisch saubere Anlagen Wert legt. Diese Portfolios aus nachhaltigen Fonds sind ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Der dritte Pluspunkt ist die Breite der Portfolios: Da VisualVest auf das umfassende Angebot einer der großen Fondsplattformen zurückgreifen kann, ist der Anbieter in der Lage, Privatanlegern Portfolios aus einer sehr breiten Produktpalette anzubieten. VisualVest ist der einzige Anbieter, der Portfolios aus aktiv gemanagten Fonds, Portfolios aus ETFs und Portfolios aus nachhaltigen Fonds anbietet – und das in einer großen Auswahl.

So wird die Wertentwicklung bei VisualVest berechnet

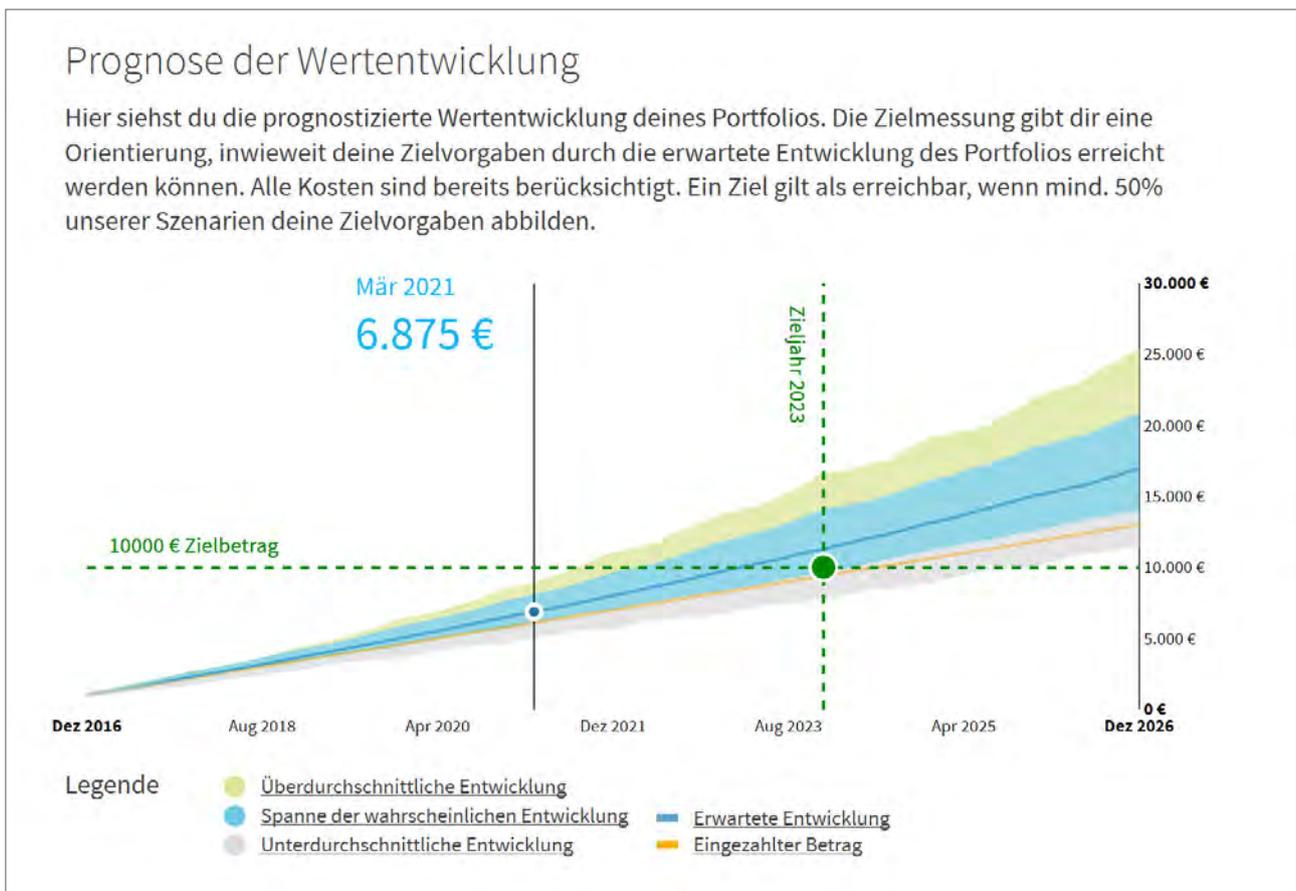
Der Robo Advisor von VisualVest unterstützt den Auswahlprozess des Kunden mit der „Monte-Carlo-Simulation“. Diese Simulation berechnet die prognostizierte Wertentwicklung des Portfolios voraus. Das Monte-Carlo-Verfahren ist eine statistische Methode, komplexe Probleme auf Grundlage des Gesetzes der großen Zahlen zu lösen; sie wird neben der Ökonomie auch in der Teilchenphysik und der Quantenmechanik eingesetzt.

Die Simulation zur Wertentwicklung des Portfolios bezieht 1.000 Zukunftsszenarien ein, auf deren Basis ersichtlich ist, wie sich das ausgewählte Portfolio in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln wird. Für einen Anlagebetrag von 1.000 Euro wird beispielsweise in dem ausgewogenen VestFolio 4 eine Wertsteigerung von 540 Euro innerhalb von zehn Jahren prog-

nostiziert. Wird ein anderes Portfolio, eine andere Anlagesumme oder ein anderer Zielbetrag gewählt, passt sich die Simulation direkt an.

Für die Simulation der Wertentwicklung verwendet VisualVest historische Daten von Indizes, die den Fonds in den VisualVest-Portfolios zugrunde liegen. Die Prognosen über die künftige Entwicklung stammen von den Experten von Union In-

vestment. In der Simulation sind sowohl laufende Kosten der Fonds als auch die Servicegebühr der VisualVest bereits abgezogen. Es handelt sich also um die tatsächlich zu erwartende, prognostizierte Rendite. Im Vergleich zu anderen Anbietern von Robo Advisors ist das sehr transparent und am Markt nicht selbstverständlich.



▲ Die Prognose der Wertentwicklung auf Basis der „Monte-Carlo-Simulation“

Das Endergebnis der Monte-Carlo-Simulation zeigt drei Bandbreiten für die prognostizierte Wertentwicklung an (siehe Grafik):

- ▶ einen grauen Bereich von 0 bis 20 Prozent (entspricht 200 von 1.000 Szenarien, die eine unterdurchschnittliche Entwicklung prognostizieren);
- ▶ einen blauen Bereich mit 20 bis 80 Prozent (normal verlaufende Szenarien mit wahrscheinlicher Entwicklung);
- ▶ einen grünen Bereich mit 80 bis 100 Prozent (optimistische Szenarien mit überdurchschnittlicher Entwicklung).

So nutzen Sie den VisualVest Robo Advisor

Wie eine automatische Anlageberatung mit dem VisualVest Robo Advisor ablaufen könnte, zeigt dieses fiktive Beispiel:

1. Angaben zum Anlageziel: Ein Anleger legt folgendes Anlageziel fest.

Monatlich mindestens 50€ und/oder einmalig mindestens 1.000€.

Der Zielbetrag muss größer als deine Einzahlungen sein.

Bei einer Mindestanlagedauer von weniger als drei Jahren bieten wir stets das risikoärmste Portfolio an.

Ich möchte monatlich 100 € und einmalig 1000 € anlegen.

Mein Zielbetrag beträgt 10000 €. (optional)

Diesen möchte ich in 5 Jahren erreichen. (optional)

2. Risikobereitschaft: Die Risikobereitschaft wird ermittelt.

Frage 2: "Verluste"

Machen dich größere Kursschwankungen deiner Geldanlage (eventuell mit zwischenzeitlichen Verlusten) nervös?

Ja
 Etwas
 Kaum
 Nein

Frage 1: "Risikobereitschaft"

Willst du einen hohen Gewinn erwirtschaften und gehst bei deiner Geldanlage deshalb auch höhere Risiken ein?

Ja
 Etwas
 Kaum
 Nein

Frage 3: "Strategie"

Hier siehst du die Rendite-Entwicklung unterschiedlicher Beispiel-Portfolios. Welches Beispiel-Portfolio entspricht am ehesten deiner Persönlichkeit oder deinem Ziel?

Strategie 1

Substanzerhaltung in Höhe des Zinsniveaus

In den letzten 16 Jahren wurde in 15 Jahren eine positive Rendite im Bereich zwischen +0,5% und +10% erzielt und in einem Jahr eine negative Rendite von -0,5%.

- Sehr niedriges Verlustrisiko
- Geringe Kursschwankungen

■ +10% Rendite im besten Jahr
■ +4,5% Durchschnittliche Rendite
■ -0,5% Rendite im schlechtesten Jahr

Strategie 2

Langfristiger Vermögenszuwachs über Zinsniveau

In den letzten 16 Jahren wurde in 12 Jahren eine positive Rendite im Bereich zwischen +1,5% und +25% erzielt und in 4 Jahren eine negative Rendite im Bereich zwischen -0,5% und -12%.

- Geringes Verlustrisiko
- Mittlere Kursschwankungen

■ +25% Rendite im besten Jahr
■ +6% Durchschnittliche Rendite
■ -12% Rendite im schlechtesten Jahr

Strategie 3

Ertragsorientierter Vermögenszuwachs mit Kursgewinnen

In den letzten 16 Jahren wurde in 12 Jahren eine positive Rendite im Bereich zwischen +1,5% und +40% erzielt und in 4 Jahren eine negative Rendite im Bereich zwischen -3% und -25%.

- Mittleres Verlustrisiko
- Höhere Kursschwankungen

■ +40% Rendite im besten Jahr
■ +7% Durchschnittliche Rendite
■ -25% Rendite im schlechtesten Jahr

3. Nachhaltigkeit: Die Bedeutung der Nachhaltigkeit der Anlage wird ermittelt.

Frage 4: "Nachhaltigkeit"

Wie wichtig ist dir die Investition in nachhaltige Unternehmen, die ethische, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen?

Sehr wichtig Weniger wichtig

4. Anlegertyp: Aus den Antworten zu den drei Risikofragen berechnet VisualVest den Anlegertyp des Interessenten. Dafür stehen fünf Anlegertypen zur Verfügung. In diesem Beispiel ist der Anleger gewinnorientiert.

3 Anlegertyp

Aus den Antworten zu den 3 Risikofragen, ermittelt VisualVest den Anlegertyp des Kunden/Interessenten. Dafür stehen fünf Anlegertypen zur Verfügung. Hier ein Beispiel:

Dein Anlegertyp

Der ertragsorientierte Anleger

- Eine kontinuierliche Wertentwicklung steht im Mittelpunkt
- Interessiert an guten Renditechancen, aber auch an Sicherheit
- Bereit ein geringes Risiko einzugehen
- Leichte Kursschwankungen werden akzeptiert

5. Portfolioempfehlung: Auf Basis der Angaben zum Anlegertyp und zur Laufzeit wird in diesem Beispiel ein Portfolio aus passiven ETF-Fonds empfohlen. Die Zielerreichung ist unter den gegebenen Bedingungen allerdings unwahrscheinlich.

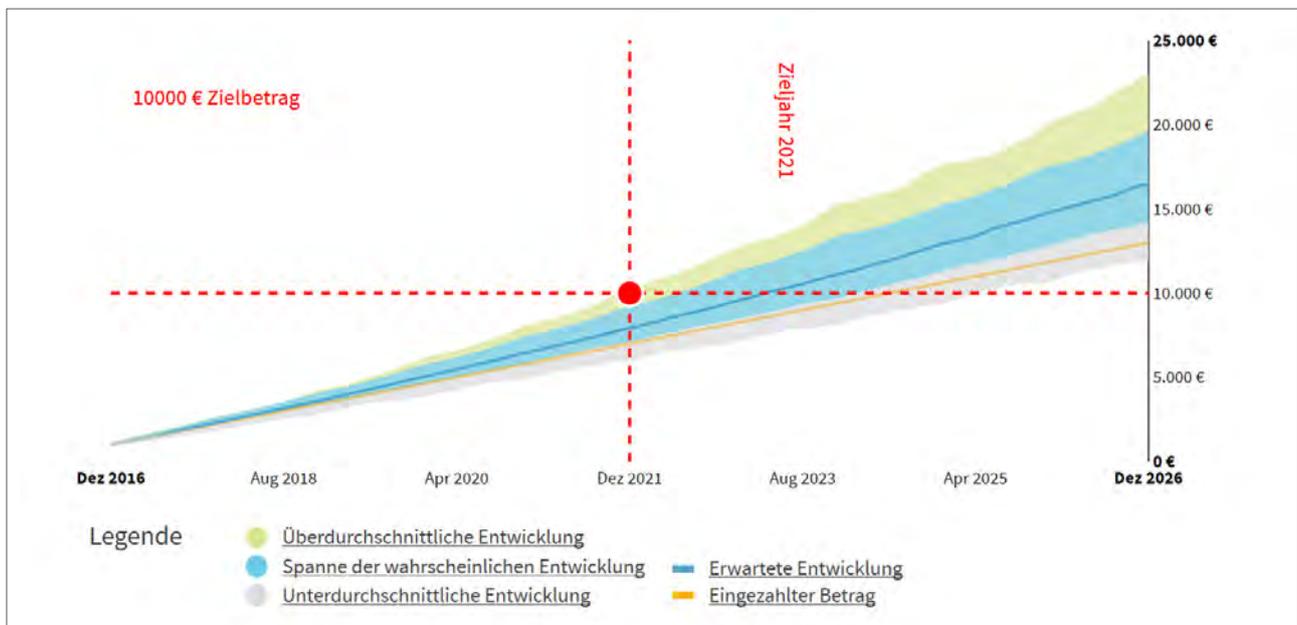
Unser vorläufiges Angebot

Wir bieten dir vorläufig VestFolio 5 (P) an

Deine Wahl: VestFolio 5 (P)

bestehend aus aktiven passiven (ETF) Fonds.

6. Details zur Geldanlage: In dem vorläufigen Angebot findet der Anleger alle Details zu seiner Geldanlage: VisualVest zeigt ihm die Prognose der Wertentwicklung, die Zusammensetzung des Portfolios sowie die Länder und Branchen, in die der Anleger investieren würde, sowie die historische Performance, die das Portfolio erzielt hat. Der Anleger kann mit dem Portfolioangebot ein bisschen probieren, die Angaben ändern, ein anderes Portfolio wählen oder das Anlageziel und Portfolio erst einmal speichern.



▲ Im Bild die Prognose der Wertentwicklung als Monte-Carlo-Simulation.

7. Modifikation der Ziele: Dem Kunden werden nun mehrere Optionen angeboten, um seinen Zielbetrag relativ sicher zu erreichen.

Deine Optionen zur voraussichtlichen Zielerreichung

<p>Zielbetrag auf 7.800 € senken</p> <p style="background-color: #00a0e3; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px;">Option übernehmen</p>	<p>Einmalbetrag auf 2.800 € erhöhen</p> <p style="background-color: #00a0e3; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px;">Option übernehmen</p>	<p>Monatsbeitrag auf 140 € erhöhen</p> <p style="background-color: #00a0e3; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px;">Option übernehmen</p>	<p>Zeitspanne auf 7 Jahre erhöhen</p> <p style="background-color: #00a0e3; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px;">Option übernehmen</p>
---	--	---	--

8. Anlagehorizont vergrößern: Wählt der Anleger Option 4, die Verlängerung des Anlagehorizonts um zwei auf sieben Jahre, kann das Ziel erreicht werden.

Unser vorläufiges Angebot

Wir bieten dir vorläufig VestFolio 6 (P) an
Höhere Risikomöglichkeiten durch Verlängerung des Zeitraums. Wir bieten dir nun VestFolio 6 (P) an.

Deine Wahl: VestFolio 6 (P)

bestehend aus aktiven passiven (ETF) Fonds.

Deine Angaben

Ich möchte monatlich 100 € anlegen und einmalig
1000 € einzahlen.

Mein Zielbetrag beträgt 10000 €. (optional)

Diesen möchte ich in 7 Jahren erreichen.
Das Angebot wurde geändert.

9. Abschluss: Wenn der Anleger möchte, kann er nun direkt online abschließen und die Video-Identifikation über IDnow durchführen – oder den Vorschlag und seine Angaben unverbindlich speichern.

Über VisualVest

VisualVest ist ein Online Portal für die private Geldanlage und seit März 2016 online. Bei der 100-prozentigen Tochter der Union Investment treffen Finanz- und Onlinewelt aufeinander. Als „Robo Advisor“ hat VisualVest das Ziel, das Thema Geldanlage so verständlich, günstig, rentabel und sicher wie möglich zu machen. Mit Portfolios aus verschiedenen Arten von Fonds bietet VisualVest einen ausgewogenen Mix aus Sicherheit und Rendite für jeden Anlegertyp.